Prolog / Fantasy

Ist richtig, mit den Charakteren tut sich hier nicht viel.

Die Passage ist nur entstanden, weil ich das Gefühl hatte, einen etwas weniger gemächlichen Einstieg in die eigentliche Geschichte zu brauchen.

In den folgenden Kapiteln wird dem Leser erst einmal die Welt, der Protagonist und die ganze "alltägliches Leben"-Sache dargelegt. Etwas womit ich mich immer unglaublich schwer tue, bei Fantasy aber irgendwie nie dran vorbei komme. Auch wenn ich das mit ein paar Konflikten aufpeppe, habe ich anfangs immer Angst zu Langweilen. Pfeiffenkraut-Syndrom :/

Folglich war meine Zielsetzung ein wenig Action und ein paar offene Fragen hinzuwerfen, um Spannung zu erzeugen und einen ungefähren Ausblick zu bieten, was da später noch kommen mag. Vielleicht war das der falsche Ansatz.

Bezüglich der ganzen Sache mit der Perspektive, naja, da arbeite ich dran. Es scheint generell eine schlechte Angewohnheit von mit zu sein auktoriale und personale Erzählung zu vermischen. Bei Schreiben merke ich das irgendwie kaum :/

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de